

# Pädagogisches Konzept der Wildpark-Akademie und Wiwana

## 1. Einleitung

Die Wildpark-Akademie und Wiwana sind Bildungsunternehmen für Umwelt- und Naturerziehung sowie für die Fort- und Weiterbildung von Erzieher\*innen und Lehrenden im Wildpark Saarbrücken. Unser Ziel ist es, Kindern und Erwachsenen Wissen über die heimische Tierwelt, Ökosysteme und Nachhaltigkeit zu vermitteln. Durch erlebnisorientierte Programme möchten wir eine enge Verbindung zur Natur schaffen und das Bewusstsein für den Umweltschutz fördern.

## 2. Leitbild

### 2.1 Leitbild der Wildpark-Akademie

Die Wildpark-Akademie sieht sich als Bildungseinrichtung für nachhaltige Entwicklung – sowohl als schulnaher Lernort für Kinder und Jugendliche als auch als Praxisfeld für angehende Erzieher\*innen\*innen und Lehramtsstudierende aus dem SaarLorLux-Raum. Unsere Vision ist es, Naturraumpädagogik fest im Bildungssystem zu verankern.

Kinder und Jugendliche sollen Zugang zu einer natürlichen und wirksamen Lernumgebung erhalten und gleichzeitig ein tiefes Verständnis für die Natur sowie die globalen Zusammenhänge unseres Handelns entwickeln. Gemeinsam legen wir damit den Grundstein für eine gesunde und handlungsfähige Gesellschaft und eine lebenswerte Zukunft.

Wir bieten praxisnahe und inspirierende Bildungsprogramme, die nicht nur Naturwissen und ökologische Zusammenhänge vermitteln, sondern auch Gesundheit, Kreativität und Selbstwirksamkeit fördern. Durch die Integration der Ziele der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) befähigen wir Kinder, Jugendliche, Lehrende und Erziehende, aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen Gesellschaft mitzuwirken.

### 2.2 Leitbild von Wiwana

Wiwana ist eine Bildungseinrichtung für nachhaltige Entwicklung – sowohl in der Aus- und Weiterbildung von Erzieher\*innen und Pädagog\*innen als auch in der Unterstützung von Einrichtungen und Trägern bei der Erstellung und Umsetzung von Maßnahmen zur Nachhaltigkeit und Umweltbildung.

Unsere Vision ist es, Naturraumpädagogik fest im Bildungssystem zu verankern. Kinder und Jugendliche sollen Zugang zu einem natürlichen und wirksamen Lernumfeld erhalten und ein tiefes Verständnis für die Natur sowie die globalen Zusammenhänge unseres Handelns entwickeln. Gemeinsam mit Erzieher\*innen\*innen und Lehrenden legen wir so den Grundstein für eine gesunde und handlungsfähige Gesellschaft und eine lebenswerte Zukunft.

Unsere praxisnahen und inspirierenden Bildungsprogramme vermitteln nicht nur Wissen über Natur und ökologische Zusammenhänge, sondern fördern auch Gesundheit, Kreativität und Selbstwirksamkeit. Durch die Integration der Ziele der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globales Lernen (GL) befähigen wir Lehrende und Erzieher\*innen, aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen Gesellschaft mitzuwirken.

## 2.3 Unsere Werte

- **Nachhaltigkeit:** Wir handeln und lehren im Einklang mit der Natur und setzen uns für den Schutz und die Erhaltung natürlicher Ressourcen ein.
- **Naturverbundenheit:** Wir fördern eine tiefe Verbindung zur Natur, die als Quelle von Wissen, Inspiration und Gesundheit dient.
- **Ganzheitlichkeit:** Unser Ansatz berücksichtigt die kognitive, emotionale und physische Entwicklung und stärkt das Wohlbefinden unserer Teilnehmer.
- **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE):** Wir orientieren uns an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und integrieren diese in unsere Bildungsarbeit.
- **Gemeinschaft:** Wir fördern Zusammenarbeit und Austausch mit unseren Teilnehmenden und mit anderen Akteuren im Umfeld der BNE regional und überregional, um eine lernende Gemeinschaft zu schaffen, die gemeinsam Verantwortung für die Umwelt und die Zukunft übernimmt.
- **Qualität und Wissenschaftlichkeit:** Unsere Bildungsangebote sind fundiert, innovativ und praxisnah, mit einem hohen Anspruch an pädagogische Exzellenz. Durch regelmäßige Evaluation stellen wir die Qualität kontinuierlich sicher.

## 2.4 Die Leitthemen und ihre praktische Umsetzung

---

### 2.4.1 Nachhaltigkeit:

- **Leitthema:** Nachhaltiges Handeln und Lehren im Einklang mit der Natur.
  - **Umsetzung:**
    - Unsere Programme und Aktivitäten sind darauf ausgelegt, das Bewusstsein für den Schutz und die Erhaltung natürlicher Ressourcen zu fördern.
    - Wir nutzen umweltfreundliche Materialien und achten auf die Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks.
    - In unseren Kursen vermitteln wir praktisches Wissen, wie beispielsweise das Anlegen von Schulgärten, Upcycling-Projekte und nachhaltige Konsumpraktiken.
- 

### 2.4.2 Naturverbundenheit:

- **Leitthema:** Förderung einer tiefen Verbindung zur Natur als Quelle von Wissen, Inspiration und Gesundheit.
  - **Umsetzung:**
    - Wir bieten regelmäßig Exkursionen und Outdoor-Aktivitäten an, bei denen die Teilnehmenden die Natur hautnah erleben und verstehen lernen.
    - Naturerlebnisse werden durch kreative Aufgaben wie Spielen in der Natur, Tierbeobachtungen und Achtsamkeitsübungen ergänzt, die die emotionale und gesundheitliche Bindung zur Natur stärken.
- 

### 2.4.3. Ganzheitlichkeit:

- **Leitthema:** Ganzheitliche Förderung der kognitiven, emotionalen und physischen Entwicklung.
- **Umsetzung:**

- Unsere Bildungsprogramme integrieren Elemente, die sowohl den Geist als auch den Körper ansprechen.
  - Dazu gehören Bewegungsangebote im Freien, Workshops zur emotionalen Intelligenz und Reflexionsrunden, die zur Selbstwahrnehmung und inneren Balance beitragen.
  - Wir achten darauf, dass unsere Teilnehmer in einer gesunden und unterstützenden Umgebung lernen und wachsen.
- 

#### 2.4.4. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE):

- **Leitthema:** Integration der 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Vereinten Nationen in unsere Bildungsarbeit.
  - **Umsetzung:**
    - In jedem Programm und jeder Aktivität wird der Ansatz der 17 SDGs thematisiert und praktisch erfahrbar gemacht.
    - Wir entwickeln spezielle Module zu Themen wie Klima- und Umweltschutz, Artenvielfalt und Gesundheit, die in den Unterricht integriert werden.
    - Unsere Projekte und Aktionen sind darauf ausgelegt, den Teilnehmenden die Relevanz globaler Nachhaltigkeitsziele für das eigene Leben zu vermitteln
- 

#### 2.4.5. Gemeinschaft:

- **Leitthema:** Förderung von Zusammenarbeit und Austausch zur Schaffung einer verantwortungsvollen, lernenden Gemeinschaft.
  - **Umsetzung:**
    - Wir arbeiten mit Schulen, Kitas, Ministerien und anderen Bildungsträgern und Einrichtungen zusammen, um ein Netzwerk für den Austausch und die Zusammenarbeit zu schaffen.
    - Wir beziehen Institute, wie das Helmholtz-Institut mit ein, um den Wissenstransfer aus der Forschung heraus und das Interesse an und für die Forschung zu fördern.
    - Überregionale Kooperationen mit anderen BNE-Akteuren erweitern unseren Horizont und stärken unsere gemeinsamen Bildungsziele.
- 

#### 2.4.6. Qualität und Wissenschaftlichkeit:

- **Leitthema:** Sicherstellung von fundierter, innovativer und praxisnaher Bildungsarbeit durch hohe pädagogische Standards.
- **Umsetzung:**
  - Unsere Bildungsprogramme basieren auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden an den aktuellen Stand der Entwicklung angepasst.
  - Wir führen regelmäßige Evaluationen und Feedbackrunden durch, um die Qualität unserer Angebote zu sichern und stetig zu verbessern.
  - Fortlaufende Schulungen und Weiterbildungen unseres Teams stellen sicher, dass wir immer auf dem neuesten Stand der Pädagogik und Naturwissenschaften arbeiten.

### 3. Ziele der Bildungsarbeit

Unsere Programme sind darauf ausgerichtet:

- **Interesse und Begeisterung für die Natur zu wecken**  
Kinder lieben das Entdecken und Bewegen in der Natur. Doch durch Medienkonsum und eine zunehmend durchstrukturierte Freizeitgestaltung geht diese natürliche Neugier oft verloren. Unsere Programme bieten niederschwellige Möglichkeiten, um Kinder wieder für Bewegung, Entdecken und Naturerfahrungen zu begeistern.
- **Wissen über Tiere, ihre Lebensräume und ihre Bedeutung im Ökosystem zu vermitteln**  
Getreu dem Motto von Konrad Lorenz: „Du kannst nur das schützen, was du kennst“, legen wir besonderen Wert darauf, fehlendes Wissen über Flora und Fauna sowie regionale und globale ökologische Zusammenhänge zu vermitteln.
- **Naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen zu fördern**  
Neben der emotionalen Verbundenheit zur Natur sollen Kinder auch lernen, wissenschaftlich zu denken. Objektives Bewerten von Sachverhalten steigert ihre methodische Kompetenz und Resilienz, da sie sich ihrer eigenen Selbstwirksamkeit bewusst werden.
- **Nachhaltiges Handeln im Alltag anzuregen und Transformationsfähigkeit zu fördern (Globales Lernen)**  
Durch die Verbindung lokaler Naturphänomene mit globalen Umweltfragen entwickeln Kinder ein Verständnis für die Zusammenhänge zwischen ihrem eigenen Handeln und globalen Prozessen.
- **Empathie und Respekt gegenüber der Natur und ihren Lebewesen zu stärken**  
Durch direkte Naturerfahrungen lernen Kinder, Empathie zu entwickeln und ihr eigenes Verhalten kritisch zu reflektieren. Nur wenn Empathie und Respekt im direkten Umfeld verankert sind, kann auch global verantwortungsbewusst gehandelt werden.

### 4. Zielgruppen

Unsere Programme richten sich an:

- Kindergartenkinder (4-6 Jahre)
- Grundschulkindern
- Sekundarstufe I und II
- Familien
- Lehrende und Erzieher\*innen (Fortbildungen)
- Erwachsene mit Interesse an Umweltbildung

### 5. Pädagogische Methoden

#### 5.1 Didaktische Grundsätze

Unsere Bildungsarbeit basiert auf den Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Globales Lernen (GL), Naturpädagogik und handlungsorientiertem Lernen. Dabei setzen wir auf:

- **Ganzheitliches Lernen:** Wissen wird durch aktives Tun und Erleben vermittelt.
- **Lebensweltorientierung:** Inhalte knüpfen an den Alltag der Teilnehmenden an.
- **Interdisziplinarität:** Themen aus Biologie, Ökologie, Nachhaltigkeit und Sozialwissenschaften werden vernetzt vermittelt.
- **Selbstwirksamkeit:** Teilnehmende erleben, dass ihr Handeln Einfluss auf den Umweltschutz hat.
- **Partizipation:** Kinder und Erwachsene gestalten die Programme aktiv mit.
- **Erlebnisorientierung:** Spielerische und entdeckende Lernformen schaffen emotionale Bindungen zur Natur.

## 5.2 Methodische Ansätze

Unsere Methodik ist interaktiv und forschend-entwickelnd. Statt Frontalunterricht setzen wir auf die Rolle des Referenten als Moderator und Impulsgeber.

- **Handlungsorientiertes Lernen:** Wissen wird durch praktische Erfahrungen gefestigt, z. B. Bodenproben nehmen, Wasserqualität messen oder Spuren analysieren.
- **Forschendes Lernen:** Teilnehmende stellen Fragen und suchen durch Beobachtung und Experimente nach Antworten.
- **Sinnes- und Wahrnehmungsschulung:** Barfußpfade, Tastkästen und Achtsamkeitsübungen fördern eine tiefere Naturwahrnehmung.
- **Storytelling:** Geschichten über Tiere und Naturprozesse erleichtern das Lernen durch emotionale Verknüpfung.
- **Kooperative Lernformen:** Gruppenarbeiten und Reflexionsrunden fördern Teamgeist und kritisches Denken.
- **Naturerlebnispädagogik:** Bewegung und Abenteuer werden in das Lernen integriert, um nachhaltige Erfahrungen zu schaffen.

Unsere Bildungsarbeit verbindet Wissen, Erleben und nachhaltiges Handeln, um Kinder und Erwachsene zu befähigen, ihre Umwelt aktiv zu gestalten und zu schützen.

---

### 5.2.1. Handlungsorientiertes Lernen

Lerninhalte werden durch eigenes Erleben und praktische Tätigkeiten vermittelt: Kinder und Erwachsene werden aktiv in die Natur eingebunden, um ökologische Zusammenhänge durch direkte Erfahrungen zu verstehen. Beispielsweise können sie Bodenproben nehmen, die Wasserqualität messen oder Tierspuren analysieren. Der bewusste Umgang mit Materialien und natürlichen Ressourcen fördert eine nachhaltige Denkweise.

**Lernstationen zur Erforschung von Naturphänomenen:** An verschiedenen Stationen im Wildpark werden Themen wie Boden, Wasser, Luft und Biodiversität durch interaktive Experimente und Aufgaben erlebbar gemacht. Diese Stationen sind so konzipiert, dass sie eigenständig oder in kleinen Gruppen erkundet werden können, um Teamarbeit und Eigenverantwortung zu fördern.

#### Themenbeispiele:

- Wie funktioniert ein Ökosystem?

- Welche Tiere leben in unserer Region?
- Wie beeinflusst der Mensch die Umwelt?
- Welche Wechselbeziehungen bestehen zwischen unserem regionalen Handeln und globalen Auswirkungen und umgekehrt? (GL)

**Konkrete Aufgaben und kleine Forschungsprojekte:** Die Teilnehmenden setzen sich aktiv mit Umweltthemen auseinander, indem sie Beobachtungen dokumentieren, Hypothesen aufstellen und Lösungsansätze für ökologische Probleme entwickeln.

Ein Beispiel für ein Forschungsprojekt: *Wie verändert sich die Aktivität der Wildpark-Tiere je nach Tages- oder Jahreszeit?* Durch solche Projekte wird das vernetzte Denken geschult, da verschiedene Faktoren berücksichtigt und miteinander in Beziehung gesetzt werden müssen.

Das handlungsorientierte Lernen stärkt nicht nur das Wissen über Natur und Umwelt, sondern auch die Problemlösekompetenz, Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Teilnehmenden. Die Verbindung aus Theorie und Praxis trägt dazu bei, nachhaltiges Handeln im Alltag leichter umzusetzen.

### 5.2.2. Forschendes Lernen

Kinder und Erwachsene stellen eigene Fragen und suchen mithilfe von Beobachtungen, Experimenten und Reflexionen nach Antworten. Dabei steht das entdeckende Lernen im Vordergrund, das die natürliche Neugier und den Forschergeist der Teilnehmenden anregt. Durch das eigenständige Erforschen werden wissenschaftliche Methoden spielerisch vermittelt und gefestigt.

- **Einsatz von Forschermaterialien** wie Becherlupen, Mikroskopen sowie Boden- und Wasseruntersuchungskoffern, um Kleinstlebewesen und ökologische Prozesse hautnah zu erfassen.
- **Gezielte Forschungsaufgaben**, die es den Teilnehmenden ermöglichen, Hypothesen zu entwickeln, Beobachtungen zu dokumentieren und eigene Schlüsse zu ziehen.
- **Reflexionsphasen**, in denen die gewonnenen Erkenntnisse diskutiert und in größere ökologische Zusammenhänge eingeordnet werden.

### 5.2.3. Sinnes- und Wahrnehmungsschulung

Naturerlebnisse mit allen Sinnen helfen den Teilnehmenden, Achtsamkeit zu entwickeln und eine tiefere Verbindung zur Umwelt aufzubauen. Durch gezielte Übungen werden verschiedene Wahrnehmungskanäle angesprochen, um ein ganzheitliches Naturverständnis zu fördern.

- **Barfußpfade** mit verschiedenen Naturmaterialien (z. B. Sand, Moos, Kies) ermöglichen ein intensives taktiles Erleben.
- **Achtsamkeitsmeditation**, bei der die Natur mit allen fünf Sinnen bewusst wahrgenommen wird.
- **Tastkästen und Riechstationen** bieten eine spielerische Möglichkeit, Naturmaterialien zu erforschen und ihre Vielfalt zu entdecken.

---

#### 5.2.4. Storytelling und narratives Lernen

Geschichten und Erzählungen sind eine kraftvolle Methode, um Wissen lebendig und nachhaltig zu vermitteln. Durch die emotionale Bindung an erzählte Inhalte werden kognitive, soziale und kreative Kompetenzen gefördert.

- **Spannende Geschichten** über Tiere, ihre Lebensräume und ökologische Zusammenhänge verknüpfen Fakten mit emotionalem Erleben.
- **Rollenspiele**, in denen Kinder aus der Perspektive eines Tieres oder Forschers denken und handeln, stärken das Empathievermögen und die Identifikation mit Naturschutzthemen.
- **Interaktive Erzählmethoden** wie Bildergeschichten oder szenische Darstellungen regen zur aktiven Auseinandersetzung mit den vermittelten Themen an.

---

#### 5.2.5. Kooperative Lernformen

Durch gemeinschaftliche Aktivitäten lernen die Teilnehmenden, komplexe ökologische Probleme zu analysieren und nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Kooperative Lernmethoden fördern Teamgeist, Kommunikation und kritisches Denken.

- **Gruppenarbeiten**, in denen nachhaltige Strategien für den Umweltschutz entwickelt und Maßnahmen für den Alltag abgeleitet werden.
- **Reflexionsrunden und moderierte Diskussionen**, in denen Erfahrungen ausgetauscht, Wissen gefestigt und neue Perspektiven entdeckt werden.
- **Rollenspiele**, die Perspektivwechsel ermöglichen und Empathie für Tiere und die Umwelt fördern, um das Verantwortungsbewusstsein zu stärken.

---

#### 5.2.6. Naturerlebnispädagogik

Die Naturerlebnispädagogik verbindet Wissen über Natur mit Bewegung, Abenteuer und Naturerfahrung zu einem ganzheitlichen Lernansatz, der über den kognitiven Bereich hinausgeht und auch emotionale sowie motorische Fähigkeiten anspricht und entwickelt.

- **Aktive Spiele** wie Schatzsuchen, Spurensuche oder Natur-Rallyes verbinden Spaß mit dem Erwerb von Wissen über Flora und Fauna.
- **Teamaufgaben in der Natur**, bei denen Kooperationsfähigkeit und Problemlösungskompetenz trainiert werden.
- **Direkte Begegnungen mit Tieren und Pflanzen** ermöglichen einen intensiven Zugang zur Natur und stärken die Naturverbundenheit.

## 6. Bildungsangebote

Unsere Angebote umfassen:

### 6.1. Naturpädagogische und BNE-Programme für Kitas

- Kompost – mehr als nur Müll
- Waldgeheimnisse – wer wohnt hier?
- Mit allen Sinnen wahrnehmen

### 6.2 Naturpädagogische und BNE-Programme für Grundschulen

- Wasserforscher – Leben im Teich und Tümpel
- Leben über und unter der Erde – mehr als man vermutet
- Spurensuche im Wald - Entdecken und Schützen
- Wetter und Klima – Wie reagiert unsere Natur?
- Guter Müll, schlechter Müll – auf dem Weg zum nachhaltigen Konsum
- Eseltrekking - Respekt, Resilienz und Verantwortung wachsen lassen

### 6.3 Naturpädagogische und BNE-Programme für Sekundarstufe I

- Wald und Klimaschutz - Der Wald als Co2 Speicher
- Plastikflut und Mikroplastik – Unsichtbare Gefahr in der Umwelt
- Ernährung und Nachhaltigkeit – Der ökologische Fußabdruck unserer Lebensmittel
- Wasser – Unsere wertvollste Ressource
- Boden – Die unsichtbare Welt unter unseren Füßen
- Jagd, Forst und Nachhaltigkeit
- Eseltrekking - Respekt, Resilienz und Verantwortung wachsen lassen

### 6.4 Waldkrabbelgruppe

- Kinder und ihre Eltern lernen, die Natur als Raum für Bewegung, Erholung und Entwicklung wertzuschätzen.
- Kinder verbessern ihre kognitiven und motorischen Fähigkeiten.
- Durch den direkten Kontakt zu Tieren und Natur bauen Kinder Resilienz auf.

### 6.5 Kindergeburtstage

Beobachtung und Interaktion mit Wildpark-Tieren

- **Einmal Tierpfleger sein:** Kinder lernen die Bedürfnisse der Tiere im Wildpark kennen und übernehmen Verantwortung. Durch das Füttern und Streicheln der Tiere entwickeln sie Empathie und Vertrauen.



- **Streicheln, Kuscheln und Füttern:** Gerade jüngere Kinder profitieren von direktem Hautkontakt mit Meerschweinchen, Kaninchen, Ziegen, Eseln und Schafen.
- **Geocaching:** Spielerisches Lernen mit Fragen rund um Tiere, Tierarten und deren Lebensweise. Nachhaltigkeitsthemen werden mit direktem Tierkontakt kombiniert.
- **Bernsteingeheimnisse:** Die Entstehung von Bernstein und seine Bedeutung für unser Verständnis von Zeit, Steinen und Klima.

## 6.6 Ponyveranstaltung

- Nachhaltigkeit beginnt mit einem bewussten Umgang mit Tieren. Kinder werden in zwei Stunden an das Thema Pferde, ihre Lebensweise und den richtigen Umgang herangeführt.
- Gemeinsam werden die Ponys geputzt, gesattelt und geritten.
- Nach dem Reiten lernen die Kinder, dass Verantwortung über das Reiten hinausgeht: Die Pferde müssen abgesattelt und versorgt werden.
- Kuscheln, Dankesagen und ein gemeinsames Foto verdeutlichen den Wert der Tiere über den Freizeitspaß hinaus.

## 6.7 Ferienfreizeiten

### Nachhaltigkeit, Wald- und Wasserökosysteme, biologische Vielfalt

- Eine Woche lang erleben Kinder die Natur und ihre Tiere hautnah.
- Die Programme reichen von Naturerfahrungen, Schnitzen, Wasser- und Bodenuntersuchungen, Mikroskopie bis hin zu Achtsamkeitsübungen und Umweltspielen.
- Komplexe Fragestellungen zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz werden kindgerecht behandelt.

## 6.8 Forscherprogramme

### Experimentieren mit Naturmaterialien und Mikroskopen

- Die Teilnehmer suchen, analysieren und interpretieren ihre Ergebnisse.
- Wasseruntersuchungen mit Analysekits, Lupen und Mikroskopen.
- Anlegen von Bakterienkulturen auf Nährstoffplatten (in Kooperation mit dem Helmholtz-Institut HIPS).

## 6.9 Schulprojekte

### Längerfristige Kooperationen mit Schulen

- **"Aufholen nach Corona" und "Friday"-Projekte:** Kinder werden an die Natur herangeführt, Barrieren werden abgebaut und sprachliche Differenzen überwunden.
- Kinder erhalten Aufgaben im Bereich Umweltbildung, BNE und Erlebnispädagogik, die langfristig zu einer nachhaltigen Verhaltensänderung führen.

## 6.10 Fortbildungen für Erzieher\*innen und Pädagog\*innen

### Methoden zur Natur- und Umweltbildung

- Wiwana führt Erzieher\*innen und Pädagog\*innen in die Naturpädagogik und den Draußenunterricht ein.
- Themen: Organisation von Programmen, Entwicklung von BNE-Bildungsprojekten, Fortbildungen zur Fachkraft "Natur- und Waldpädagogik".

- Beispielhafte Programme:
  - Fachkraft Natur- und Waldpädagogik
  - Planung eines Draußentags in der Kita
  - Planung und Umsetzung eines Waldkindergartens
  - Entwicklung von Nachhaltigkeitsprojekten in Kita und Grundschule
  - "Kita 2030" – Kita der Nachhaltigkeit
  - Erste Hilfe im Wald
  - Plastikfrei in der Kita
  - Mit Kindern Kräuter entdecken und verwerten
  - "Krautschau" (mit Senckenberg) – Artenvielfalt vor Ort entdecken

## 7. Rahmenbedingungen

- **Ort:** Tierpark Saarbrücken, begehbare Waldstücke, Naturstationen
- **Dauer:** 2-Stunden-Führungen bis zu Ganztagesprogrammen
- **Gruppengröße:** Maximal 25 Kinder pro Veranstaltung
- **Ausstattung:**
  - Büro, Besprechungs-/Schulungsraum
  - Waldklassenzimmer und umgebender Wald
  - Begehbare Tiergehege
  - Flipchart, Whiteboard, iPad, Beamer
  - Bücher, Schautafeln, Spielmaterialien
  - Becherlupen, Mikroskope, Anschauungsmaterialien/Präparate
  - Forscherkoffer Wasser und Boden/Totholz
  - Nachtsichtgerät und Ultraschalldetektor (Fledermäuse)
  - Ferngläser
- **Ganzjahresangebot:** Veranstaltungen finden bei jedem Wetter und ganzjährig statt.

## 8. Evaluation und Qualitätssicherung

- **Teilnehmer-Feedback:** Mündliche und teilweise schriftliche Befragung während und nach den Veranstaltungen.
- **Mitarbeiterschulung:** Regelmäßige Fortbildungen zu Naturpädagogik, BNE und Ökologie.
- **Kooperationen:** Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Saarbrücken, dem Umweltministerium des Saarlandes, dem Helmholtz-Institut HIPS, dem Senckenberg-Institut (Krautschau) sowie weiteren Akteuren aus dem Bereich BNE und Draußenpädagogik.

## 9. Zusammenarbeit und Kooperationen

Ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit ist der aktive Austausch mit Partnern, die sich ebenfalls der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) verpflichtet fühlen. Deshalb vernetzen uns mit Institutionen, die nachhaltige Bildungsansätze verfolgen, um neue Impulse aufzunehmen und unsere Programme kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Ein besonderer Fokus liegt auf Kooperationen mit Zooschulen und Referenten, die nach BNE-Prinzipien im Umfeld der grünen Umweltbildung arbeiten. Durch den Austausch mit diesen Einrichtungen können wir wertvolle Erfahrungen und bewährte Konzepte in unsere Bildungsangebote integrieren.

Darüber hinaus arbeiten wir mit dem Umweltministerium des Saarlandes zusammen, um aktuelle Entwicklungen im Bereich Umweltbildung und nachhaltige Pädagogik in unsere Arbeit einfließen zu lassen. Unsere Vernetzung mit weiteren BNE-Netzwerkpartnern ermöglicht es uns, innovative Methoden, praxisnahe Ansätze und neue Erkenntnisse in unseren Programmen zu berücksichtigen.

## 10. Zusammenfassung

Die Wildpark-Akademie und Wiwana sind lebendige Lernorte, die Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit geben, Natur mit allen Sinnen zu erleben. Unsere Programme fördern Kompetenzen und ein Verständnis für große Zusammenhänge sowie individuelle Handlungsmöglichkeiten. Durch Umweltbildung und Fokussierung auf BNE-Ansätze und die Selbstwirksamkeit der Teilnehmenden immer wieder herauszuarbeiten, tragen wir zur Sensibilisierung für Nachhaltigkeitsthemen bei, stärken die Resilienz der Teilnehmenden und helfen eine lebenswerte Zukunft zu gestalten.